

## Rating kurz notiert

### Coface aktualisiert Länderbewertungen

Der internationale Kreditversicherer Coface hat seine Länderbewertungen für die USA, Brasilien und Thailand aktualisiert und sie jeweils auf die Watchlist gesetzt: USA in A2 auf positiv, Brasilien und Thailand in A3 auf negativ. Zur Begründung heißt es: Die Aussichten auf anhaltendes und stabiles Wachstum führen dazu, die Vereinigten Staaten in der Bewertung A2 mit einem positiven Ausblick zu versehen. Das Wachstum in Brasilien fällt mit voraussichtlich 2,3 Prozent 2013 und 2,9 Prozent 2014 enttäuschend aus. Gründe: die nachlassende private Nachfrage und insbesondere die schwache Investitionstätigkeit der Wirtschaft. Die Ursachen der wirtschaftlichen Probleme sind struktureller Art. In Thailand steigen die Risiken. Die A3-Bewertung steht jetzt unter negativem Ausblick. Das Wachstum ließ 2013 stark nach und wird auch 2014 wegen der Verschuldung (80 Prozent des BIP) verhalten bleiben. Die Effekte stimulierender Maßnahmen lassen spürbar nach.

### Fitch: West Immo bleibt stabil

Bei der Westdeutschen Immobilienbank AG bleibt alles beim Alten: Die Ratingagentur Fitch hat bei ihrer jüngsten Überprüfung sowohl das langfristige Ausfallrating mit „A-“ als auch das

kurzfristige Ausfallrating mit „F1“ und das sogenannte Unterstützungs-rating mit „1“ unverändert belassen. Da auch der Ausblick für die frühere Sparkassen-Immobilienbank, die heute eine hundertprozentige Tochter der Ersten Abwicklungsanstalt ist, mit stabil eingestuft wurde, sind auch in Zukunft erstmal keine Änderungen der Bewertungen zu erwarten. Zur Begründung ihrer Einschätzung führen die Analysten die hohe Wahrscheinlichkeit und die guten Möglichkeiten der Unterstützung der West Immo durch die Mutter EAA an. Dass das Rating der Tochter um sechs Stufen unter dem der staatlich gestützten Mutter EAA liegt, resultiert daraus, dass so das Risiko eines Verkaufs der West Immo an einen Investor mit einer geringeren Finanzkraft und/oder geringerer Unterstützung der West Immo bereits angedeutet sei.

### R+V bestätigt, Condor heraufgestuft

Fitch Ratings hat das „AA“-Finanzstärkerating (Insurer Financial Strength Rating, IFS) der R+V Lebensversicherung AG und der R+V Lebensversicherung a.G. bestätigt und gleichzeitig das Finanzstärkerating der Condor Lebensversicherungs-AG auf „AA-“ von „A+“ heraufgestuft. Der Ausblick aller Ratings ist stabil. Die Ratings spiegeln die Zugehörigkeit der Gesellschaften zur R+V-Versicherungs-

gruppe, die hohe Kapitalausstattung, die starke Marktstellung sowie die sehr gute operative Performance wider. Dem steht das auf Deutschland ausgerichtete Geschäft gegenüber. Außerdem hat die Agentur ihre Sicht auf die Condor Lebensversicherungs-AG revidiert und sieht diese nun als Kerngeschäft der R+V-Gruppe an, während sie zuvor nur als sehr wichtiger Bestandteil klassifiziert wurde.

### IVG Private Funds GmbH nicht mehr geratet

Aufgrund des Beschlusses, die Konzeption und den Vertrieb von Retailfonds durch die IVG Private Funds GmbH einzustellen, zieht Scope mit sofortiger Wirkung das Rating für die IVG Private Funds GmbH zurück. Bestehende Fonds werden durch die IVG Private Funds Management GmbH weiter geführt. Diese Gesellschaft erwirtschaftet positive Erträge aus entsprechenden Management-Fees. Sollte es im Rahmen der Restrukturierung der IVG Immobilien AG zu einer Veränderung der Eigentümerstruktur kommen, ergeben sich daraus nicht zwangsläufig wirtschaftliche Risiken für die Anteilseigner der Fonds. Negative Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg einzelner Fonds können aufgrund der Gesamtsituation der IVG Immobilien AG aus Sicht von Scope jedoch nicht ausgeschlossen werden.

## Neues vom Pfandbrief

### Hypotheken-Debüt der Commerzbank

Nach dem erfolgreichen Debüt am Pfandbriefmarkt mit einem öffentlichen Pfandbrief im Sommer dieses Jahres hat die Commerzbank Anfang Oktober nun auch erstmals einen Hypothekens-Pfandbrief begeben. Und das offensichtlich mit Erfolg, denn die siebenjährige Anleihe im Volumen von 500 Millionen Euro mit einem Kupon von 1,625 Prozent war deutlich überzeichnet.

So habe die Nachfrage rund 1,3 Milliarden Euro betragen, wie die Commerz-

bank mitteilte. Die Hälfte der Emission ist in Deutschland, der Rest bei internationalen Investoren platziert worden. Erst Anfang Oktober hatte die Commerzbank die Lizenz zur Emission von Hypothekenspfandbriefen von der BaFin erhalten und die erweiterten Möglichkeiten zur Refinanzierung damit umgehend ausgenutzt.

Das Papier ist mit privaten Baufinanzierungskrediten in Deutschland besichert und soll das Kerngeschäft Privatkunden langfristig refinanzieren. Die Commerzbank erwartet ein Aa1-Rating von Moody's und eine AAA-Bewertung von Fitch für die Anleihe.

Ebenfalls mit einer 500 Millionen Euro starken Anleihe hat die NIBC den Kapitalmarkt angezapft. Hierbei handelt sich nach Angaben der Bank um eine neuartige Form des Covered Bonds nach holländischem Recht, einen sogenannten „conditional pass through covered bond“.

Der Pfandbrief ist von der niederländischen Zentralbank genehmigt und mit Baufinanzierungskrediten aus den Niederlanden besichert. Das Papier war 2,7-fach überzeichnet. Da gesamte Covered-Bond-Programm der NIBC ist von Fitch und Standard & Poor's jeweils mit einem AAA geratet.